

## Ärzte

Die ärztliche Versorgung in Ostheim kann man, wenn man von der Vergangenheit redet, sicherlich als optimal bezeichnen. So hat bereits ein Dr. Nicolai 1923 im Hause Ackermann, Sipperhäuserstr. 25, praktiziert.

Im Jahre 1924 wurde das Arzthaus Nicolai, Sipperhäuserstr. 10 gebaut und von Dr. Nicolai betrieben.



*Firmierung aus 1935*

*Das in 1924 erbaute Arztthaus*

Im selben Haus praktizierte anschließend Dr. Waldmann. Danach praktizierte Dr. Horst Conrad im Hause Nicolai, bevor er in der Blumenstr. 5 ein neues Arztthaus gebaut hat und dort dann weiter praktizierte. Zur gleichen Zeit wurde noch eine Arztpraxis von Dr. Egon Conrad im Hause Paulus (Gaststätte) betrieben. Dieses doppelte Praxisangebot währte jedoch nur kurze Zeit und Dr. Egon Conrad verließ Ostheim. Dr. Horst Conrad führte seine Praxis bis zum Erreichen der Altersgrenze, danach verkaufte er die Praxis an seinen Nachfolger Dr. Homs. Nach ca. 10 Jahren verließ Dr. Homs Ostheim und verkaufte das Haus. 1981 konnte als Nachfolger Dr. Zeki gefunden werden, der bis 1986 im Hause Nicolai praktizierte und danach seine Praxis nach Malsfeld verlegte. Trotz umfangreicher Bemühungen, diese Arztstelle wieder neu zu besetzen, gelang dies nicht. Heute wird die ärztliche Betreuung durch die umliegenden Praxen wahrgenommen.

*Ärztliche Überland-  
versorgung mit dem  
Automobil im Jahre  
1919*



## Hebamme Liedlich

Bis etwa Mitte des 20. Jahrhunderts waren Hausgeburten in allen Teilen der Welt die vorherrschende Geburtsform. Erst durch eine flächendeckende Versorgung mit Krankenhäusern und Krankenversicherungen entwickelte sich die klinische Geburt zur dominierenden Art der Entbindung. Frau Lina Liedlich geb. 30.10.1886, war Hebamme für unsere Region, sie wohnte seinerzeit im Hause Richter, Rotdornstr.11, damals Haus-Nr. 50 ¾. Sie praktizierte bis 1952 und verstarb 1966.



Zu ihrem 40-jährigem Berufsjubiläum lesen wir in der Zeitung „Heimat-Echo“ folgenden Artikel:

### **„Storchentante“ feiert ihr 40-jähriges Berufsjubiläum.**

935 Erdenbürgern hat die in Ostheim wohnende Hebamme Frau Liedlich in ihrer Gemeinde und den zu ihrem Bereich gehörenden Orten Dagobertshausen, Elfershausen, Hesserode, Helmshausen und Mosheim zum Eintritt in das Leben verholfen. Am 31. Januar 1952 konnte sie, die trotz ihrer 66 Jahre noch immer Tag und Nacht bereit ist, zu helfen, das 40-jährige Berufsjubiläum begehen.



Selbstverständlich ließen die Mütter diesen Tag nicht vorübergehen, ohne der Storchentante mit einem Kaffeekränzchen im Gasthaus Paulus ihre Dankbarkeit zum Ausdruck zu bringen. Kreisarzt Dr. Paul Besuch überbrachte ein Glückwunschsreiben des Landeshauptmanns und verband damit die besten Glückwünsche der Kreisverwaltung und des Kreisgesundheitsamtes im Besonderen.